

nhalt

Vorwort	9
Yüksel Pazarkaya: Die Türkei – eine politische Landeskunde . .	11
1. Über Land und Leute	
a) Geographische und geopolitische Lage	11
b) Bevölkerung und Religion	15
c) Kurzer geschichtlicher Abriß bis zur Gründung der Republik (1923)	18
d) Sprache und Erziehungswesen	23
e) Anpassungsschwierigkeiten und Verständnismöglich- keiten in der Bundesrepublik Deutschland	29
f) Schwierigkeiten für türkische Kinder in deutschen Schulen.	31
2. Kemal Atatürk – Mythos und Wirklichkeit	
a) Die anatolische Revolution	32
b) Der kemalistische Staat der Gründerjahre	36
c) Atatürks Reformen	38
d) Die kemalistischen Prinzipien	40
3. Die Entwicklung nach Atatürk	
a) Die Türkei während des Zweiten Weltkriegs	47
b) Die Einführung des Mehrparteiensystems	50
c) Die Kursänderung: 1950–60	52
d) Erster Militäreingriff am 27. Mai 1960 und die neue Verfassung	54
e) 1961–1971: Politisch-soziale Renaissance und Zuspitzung der Polarisierungen	56
f) Der zweite Eingriff der Militärs vom 12. März 1971.	60
g) Frontkoalitionen und Bülent Ecevit als Alternative	61
4. Dritter Eingriff der Militärs am 12. September 1980 – Unterbrechung des Parlamentarismus	
a) Die Rolle der Armee in der Türkei.	66
b) Die Auflösung des Parlaments und die Aufhebung der Verfassung.	67
c) Die Bekämpfung des Terrorismus	69
d) Die Politik der Militärs	71

e) »Beratende Versammlung« und die neue Verfassung	73
Faruk Şen: Gescheiterte Reformen. Die wirtschaftliche Entwicklung der Türkei.	81
1. Die türkische Wirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg	83
2. Die türkische Wirtschaft nach dem Militärputsch vom 27. Mai 1960 und das Assoziationsabkommen mit den EG-Staaten	85
a) Die Türkei als assoziiertes Mitglied der Europäischen Gemeinschaft.	86
b) Die türkische Gewerkschaftsbewegung nach dem Militärputsch vom 27. Mai 1960	87
c) Die Großparteien und der zweite Eingriff der türkischen Militärs in die Politik	90
d) Die türkische Wirtschaft während der siebziger Jahre	91
e) Erneute Liberalisierung der türkischen Wirtschaftspolitik	94
3. Die gegenwärtige wirtschaftliche Entwicklung in der Türkei	95
Faruk Şen: Ein »türkisches Modell«? e Arbeitnehmergesellschaften in der Türkei	99
Die ersten Arbeitnehmergesellschaften	100
2. Die Haltung der türkischen und deutschen Regierungen gegenüber den Arbeitnehmergesellschaften	101
3. Arbeitnehmergesellschaften und die Schaffung neuer industrieller Arbeitsplätze in der Türkei	102
4. Gegenwärtige Situation und die Zukunftserwartungen der Arbeitnehmergesellschaften	103
Karl-Heinz Meier-Braun: Türken – die »neuen Deutschen«? Zur Ausländerpolitik in der Bundesrepublik	107

Ahmet Sezer/Dietrich Thränhardt:	
Türkische Organisationen in der Bundesrepublik	119
1. Ausländer-Organisationen: außerhalb der deutschen Wahrnehmung	119
2. In Deutschland: die radikalen Ränder der türkischen Politik .	121
3. Das Vakuum in der Religionsorganisation und das Vor- dringen fundamentalistischer und rechtsextremer Gruppen . .	124
a) Die Nationale Heilspartei	124
b) Die Süleymanli-Bewegung (Islamische Kulturzentren) . .	125
c) Die Nurdschuluk-Bewegung	132
d) Die islamische Gemeinde Dortmund	133
4. »Graue Wölfe« und »Idealisten«: die faschistische MHP . . .	133
a) Deutsche Kontakte	135
b) Ideologie und Propaganda der MHP.	136
c) Gewaltaktionen und Verbindungen	137
d) Bedeutung der Bundesrepublik für die MHP	138
5. Die zerrissene Linke	139
a) Linkskommunistische Gruppen	142
b) FIDEF	143
c) Türkische Sozialdemokraten (HDF).	144
d) »Volkseinheit«	144
6. Aktivitäten und Möglichkeiten türkischer Vereine in der Bundesrepublik	145
a) Dienstleistungen und Lebenshilfe	145
b) Freizeitaktivitäten und Identitätsräume	145
c) Interessenvertretung	146
d) Klientelismus, Bossismus und politische Inhalte	147
e) Deutsch-türkischer Klientelismus	148
7. Resümee.	149
Michael Zerhusen: Die vergessenen Türken.	
Ausländerproblematik im ländlichen Raum am Beispiel des Kreises Freudenstadt	155
Über die Autoren.	169